



yousty.ch

Lehrstellen-Treffpunkt der Schweiz

Welche Lösungen gibt es, die Jugendlichen für eine Lehrstelle in der Carrosseriebranche zu gewinnen? Wir haben Urs Casty, Inhaber und Geschäftsführer der Lehrstellenplattform yousty.ch, interviewt und wertvolle Inputs erhalten.



Die Jugendlichen wünschen heute einen authentischen Firmenauftritt mit Ecken und Kanten.

Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt hat sich über die letzten Jahre verändert: Es gibt mehr Lehrstellen als Lehrstellensuchende! So waren im Sommer 2017 noch über 10 000 Lehrstellen frei – dies unter anderem auch in der Carrosseriebranche. Die Konsequenz ist ein drohender Fachkräftemangel.

Carrossier: Wie nehmen Sie den aktuellen Lehrstellenmarkt wahr?

Urs Casty: Der Lehrstellenmarkt wird aus demografischen und gesellschaftlichen Gründen immer anspruchsvoller. Die Ju-

gendlichen haben zwar die Wahl, da ein Lehrstellenüberschuss besteht, beschränken sich aber auf immer weniger Lehrberufe und haben keinen Plan B. Wenn sie keine Lehrstelle in ihrem Traumberuf finden, besuchen sie das 10. Schuljahr oder absolvieren ein Zwischenjahr. Dies zwingt Unternehmen, sich vermehrt mit der Methode der Nachwuchs- und Talentgewinnung auseinanderzusetzen.

Sie nehmen die Unternehmen in die Pflicht. Wie können sich Arbeitgeber am effektivsten in Szene setzen?



Früher war es Standard, Hochglanzfotos zu produzieren und sich in Broschüren oder auf Flyern in ein möglichst gutes Licht zu rücken. Von der heutigen Generation, die mit Social-Media-Tools wie Facebook, Snap Chat und Co. aufgewachsen ist, wird ein deutlich authentischerer Auftritt gefordert. Für Unternehmen, die heute Lernende suchen, bedeutet dies, dass sich ihr Auftritt zunehmend von einer idealisierten Corporate-Marketing-Darstellung auf die authentische Präsentation fassbarer Persönlichkeiten, die auch Ecken und Kanten haben dürfen, verlagern sollte.

Haben Sie konkrete Vorschläge?

Bereits mit einfachen Massnahmen und kleinem Budget kann eine Firma überzeugen: Bilder und kurze Videos vom Unternehmen und vom Lehrberuf geben den Schülerinnen und Schülern wichtige erste Einblicke. Der Schüler will wissen: Wie sieht es im Betrieb aus, wer ist mein Team, wo ist mein Arbeitsplatz? Fühlt er sich angesprochen, so bewirbt er sich. Unternehmen, die sich aktiv für die Berufsbildung einsetzen und mit der (Social-Media-)Zeit gehen, haben ganz klar

weniger Probleme, ihre Lehrstellen zu besetzen. Da über 70 Prozent der Schüler vor allem das Internet zur Lehrstellensuche nutzen (Yousty-Umfrage Juni 2017), ist ein guter Internetauftritt wichtig. Schlussendlich haben die Schüler die Qual der Wahl, wenn es um die Lehrstelle geht.

Wer steht den Schülern zur Seite und welche Tipps geben Sie mit?

Die Berufswahl beginnt in der zweiten Oberstufe mit den Berufsmessen und den Schnuppertagen. Oftmals kennen die Schüler nicht mehr als fünf bis zehn Lehrberufe und interessieren sich maximal für drei – und dies, obwohl es über 230 Berufslehren gibt! Beeinflusst werden sie vor allem von den Eltern und Lehrpersonen (Yousty-Umfrage Juni 2017). Als Problem sehe ich, dass die heutige Jugend zu sehr am Konzept «Traumberuf» hängt, ohne sich mit Alternativen auseinanderzusetzen. Dies gilt auch für das Umfeld. Meine Empfehlung ist, dass man sich aktiv mit einem Plan B befasst und in möglichst vielen Berufe schnuppert geht. ●

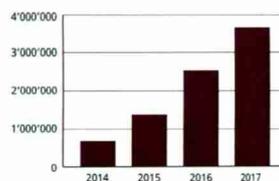
yousty.ch

Yousty.ch

Yousty setzt sich für den dualen Bildungsweg in der Schweiz ein. Mit monatlich 250'000 beglaubigten Besuchen und 3500 aktiven Firmenkunden ist yousty.ch der führende Lehrstellen-Treffpunkt der Schweiz. Schüler, Eltern und Lehrer nutzen yousty.ch aktiv in der Berufs- und Lehrstellenwahl sowie im Bewerbungsprozess. Für Firmen ist Yousty primär der Marktplatz, um passende Lernende einzustellen. Dazu ist Yousty Servicepartner für Foto- und Video-produktionen, Active Sourcing, Social-Media-Marketing, Bewerbungsmanagement-Lösungen sowie Neigungs- und Eignungsanalysen. Seit 2017 bringt Yousty auf der neu geschaffenen Onlineplattform professional.ch die Firmen auch mit Talenten mit Lehrabschluss zusammen.



Besuche | Entwicklung 2014 - 2017
 yousty.ch





Urs Casty



Urs Casty arbeitete nach Abbruch eines BWL-Studiums als Rohstoffhändler, bis er mit 28 Jahren «den Spass verlor». Weil sein eigener Berufseinstieg nicht ideal war, widmete er sich fortan als Partner eines Fachver-

lags für Berufsinformationsmittel und selbstständiger Berater in Lehrlingsfragen seinem wahren Interesse: dem Thema Jugend und Karriere. So entwickelte sich im 2008 die Idee zu Yousty.